



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 26.08.2009

Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 47. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 25.08.2009

öffentlich

4.4 Südliche Ringe Süd hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Knoten Ubier- ring/Alteburger Straße und Ubierring/Mainzer Straße 0063/2009

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt auf Nachfrage des RM Kirchmeyer klar, dass auch Varianten ohne Lichtsignalanlagen möglich seien; diese müssen jedoch mit der technischen Aufsichtsbehörde abgestimmt werden. Wesentlich hierfür seien die Sichtbeziehungen und die von der Stadtbahn gefahrenen Geschwindigkeiten.

RM Tull präferiert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Variante 1 (Anlage 2.1). Sie werfe jedoch die Frage auf, ob es sinnvoll sei, der Stadtbahn eine Bevorrechtigung in Gänze zu geben, da die Linie 16 dort künftig nicht mehr verkehren werde und zudem die Linie 15 nur noch eine Haltestelle bis zum Endpunkt Ubierring fahren müsse. Darüber hinaus rege sie an, auch bei Variante 1 eine kleine Aufstellfläche für die querenden Fußgänger einzurichten.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, weist darauf hin, dass die Endhaltestelle Ubierring auch die Anfangshaltestelle in die Gegenrichtung darstelle und die Linie 15 insofern nicht bereits zwischen den ersten beiden Haltestellen eine Verspätung einfahren dürfe. Die Bevorrechtigung sei daher durchaus berechtigt und sinnvoll. Die KVB werde jedoch weitere Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung führen und sich um eine verträgliche Lösung bemühen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, räumt ein, dass Variante 1 zwar lange Wege für die Fußgänger beinhalte und die Verwaltung diese Wege „durchsignalisiere“. Die Schaltung werde jedoch so eingerichtet, dass eine Querung in einem Zuge möglich sei; die Einrichtung von Warteräumen halte er daher für nicht zwingend erforderlich.

SE Ladenberger begrüßt die signalisierten Varianten in diesem sehr komplexen Kreuzungsbereich. Für Sehbehinderte und Blinde sei es wichtig, mittels Akustik diesen zu queren.

RM Tull widerspricht Herrn Harzendorf dahingehend, als dass sie Variante 1 für die mit den kürzesten Wegebeziehungen ohne Umwege erachtet. Sie bitte nochmals eindringlich, Aufstellflächen einzuplanen; der notwendige Platz hierfür sei vorhanden.

Für die SPD-Fraktion begrüßt RM Kron die vorliegende Verwaltungsvorlage. Er bitte jedoch, zunächst die Diskussion in der Bezirkvertretung abzuwarten.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit Wortbeiträgen in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt